

MUSIKVEREIN GRAZ

Variationen und Idyll

Haydn und Wagner mit den Grazer Philharmonikern.

Roland Kluttig brachte in der ersten Philharmonischen Soirée des Musikvereins den Vater der Klassik mit dem Großmeister der Romantik zusammen. Ihr Verbindungsstück: Unter anderem das Horn, das in Joseph Haydns Symphonie Nr. 31 in D-Dur das bekannte Signal blasen darf. Die Grazer Philharmoniker zeigten offenkundige Spielfreude in diesem einfallsreichen Werk und ließen im ausladenden Variationensatz ihre Stimmführer glänzen. Besonders die Konzertmeisterin Yukiko Imazato-Härtl brillierte mit dem vollen und abgerundeten Klang ihres Instrumentes und der stimmigen



**Chefdirigent
Roland Kluttig**

BORGGREVE

Dynamik schon im Adagio.

Diese Innigkeit zeigte sich in allen Streichern auch in Richard Wagners Siegfried-Idyll in der Urfassung von 1870. Der intime Zauber dieses Miniaturwagners konnte sich im Kammermusiksaal des

Grazer Congress' voll entfalten. Besonders auch die schönen Einwüf der Oboe brachten helle Zäsuren in diese schwebende Klangästhetik.

In der anschließenden Jazz Lounge bot das Konstantinos Bourvaris Jazz Quartet Standards aus dem Great American Songbook mit entspannten Tempi und virtuosen Soli.

Katharina Hogrefe